Lithe

St ruktur und Aufgaben der überregionalen Kontaktpersonen

Die Gruppe der überregionalen Kontaktpersonen ist aus je einer Person pro Bezirk zusammengesetzt.
Sie ist für den schnellen telefonischen Informationsaustausch im überbezirklichen Bereich, für den Austausch von überregionalen Schrift- und Druckmaterial sowie besonders für die Benachrichtigung der Bezirke untereinander in Krisensituationen verantwortlich.

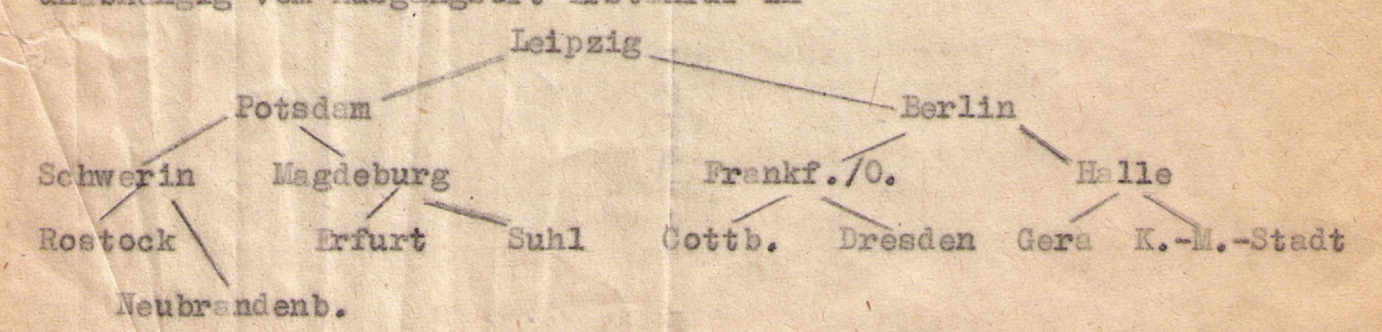
Voraussetzung für die Tätigkeit als überregionale Kontaktperson ist, daß sie über einen privaten und bei Berufstätigkeit zusätzlich dienstlichen Telefonanschluß verfügen muß.
Auch muß sie Teilnehmer an den Bezirkskoordinierungstreffen sein, um ständig über die aktuellst en Informationen zu verfügen oder es sollte zumindest gewährleistet sein, daß ihm diese ständig zugespielt werden. Außerdem braucht er mindestens einen Vertreter, der o. g. Voraussetzungen erfüllen sollte.

Das Schriftmaterial muß ihm in ausreichender Menge zur Verfügung gestellt werden (mindest ens 15 x). Er verschickt dann an die übrigen Bezirke je 1 Exemplar zur möglichen Weitervervielfältigung.
Außerdem ist er für die Auflistung und vierteljährliche Aktualisierung der Bezirksstrukturen unter folgenden Gesichtspunkten verantwortlich:

- Sprecher der Bezirke
- Kontaktpersonen der Bezirke
- Sprecher der Kreise
- Kontaktpersonen der Kreise
- Büroadressen
- Redaktionsadressen
- Leiter und Adressen der thematischen Arbeitsgruppen

Diese List en werden in Leipzig zusammengefaßt und den jeweiligen Bezirken komplett wieder zur Verfügung gestellt. Das macht DDR-weites Arbeiten möglich, was besonders wichtig z. B. für die thematischen Gruppen ist.
Angestrebt werden sollte auch eine zahlenmäßige Auflistung aller Mitarbeiter des NF unter Berücksichtigung o. g. Zuordnungspunkte (ungefährer Stand prakt isch Mitarbeitender).

Das Prinzip der schnellen Informationsweitergabe besonders für Krisenintervention:
unabhängig vom Ausgangsort Erstanruf in



Für die Sicherung des Informationsflusses in Krisensituationen ist es Grundvoraussetzung, für ca. 3 - 6 Telefonanschlüsse kompetenter Mitarbeiter zu sorgen, von denen zumindest einer ständig erreichbar ist. Dies muß unter den 3 - 6 Personen abgesprochen werden und gewährleistet sein.

Die Benachrichtigung der weiteren Bezirke erfolgt nach vorderseitigem Prinzip, so daß jeder Bezirk nur zwei weitere Bezirke informieren muß. Sollte ein Bezirk nicht sofort erreichbar sein, muß er die Information an die beiden anderen, darunterliegenden weitergeben.

Die Ereignisse der letzten Tage (z. B. der Ministerratsbeschluß zur endgültigen und sofortigen Vernichtung aller Unterlagen der ehemaligen Stasi und dessen Rücknahme, die wir nur unserem schnellen Handeln und den zähen Verhandlungen unserer Mitarbeiter zu verdanken haben) zeigt, wie wichtig die Schaffung eines DDR-weiten Informationsnetzes ist. Seit dem 15. 10. 89 ist uns dies immer noch nicht gelungen.
Es ist ein unhaltbarer Zustand, daß ein großer Teil dieser Arbeit immer noch von einem Bezirk, konkreter: von einer Person getragen werden muß.
Ich erwarte die Rückmeldungen aller Bezirke mit nunmehr endgültig autorisierten Mitarbeitern im überregionalen Bereich mitsamt Stellvertretern und den Telefonanschlüssen für Notfälle bis spätestens 23. 12. 89.

Da ich nach nunmehr zwei Monaten die ständige Telefonbereitschaft nicht mehr absichern kann, hier außer der 29 88 30 einige Ersatztelefonanschlüsse: Kontaktbüro: 47 22 11 (bis zum in Kürze zu erwartenden Umzug)

~~Torsten Falk 23 11 377 (Pfarramt)~~

Delia Franke 28 54 37

Die Privatanschlüsse bitte nur im äußersten Notfall benutzen.

Leipzig, den 11. 12. 89

PS: Etwas Ähnliches wie ein Protokoll über den Versuch unseres ersten Arbeits- und Koordinierungstreffens am 9./10. 12. 89 wird Euch in Kürze zugeschickt.

Ein frohes Fest usw.
wünscht die

[illegible]